



**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG** Für die Freiheit.

Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung

33. Jahrgang 2021



Nomos

<https://doi.org/10.5771/9783748927747-1>, am 22.07.2024, 07:22:11
Open Access –  <https://www.nomos-elibrary.de/agb>

Redaktion: Birgit Bublies-Godau, Jürgen Frölich, Ewald Grothe,
Wolther von Kieseritzky, Jochen Merkle, Sven Prietzel

Anschrift der Redaktion:
Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung
c/o Archiv des Liberalismus
Theodor-Heuss-Str. 26
D-51645 Gummersbach

ewald.grothe@freiheit.org



**FRIEDRICH NAUMANN
STIFTUNG** Für die Freiheit.

Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung

33. Jahrgang 2021

im Auftrag
der Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit
herausgegeben von
Eckart Conze, Dominik Geppert, Joachim Scholtyseck
und Elke Seefried in Verbindung mit Jürgen Frölich
und Ewald Grothe



Nomos



Onlineversion
Nomos eLibrary

Die Deutsche Nationalbibliothek verzeichnet diese Publikation in der Deutschen Nationalbibliografie; detaillierte bibliografische Daten sind im Internet über <http://dnb.d-nb.de> abrufbar.

ISBN 978-3-8487-8384-7 (Print)

ISBN 978-3-7489-2774-7 (ePDF)

1. Auflage 2021

© Nomos Verlagsgesellschaft, Baden-Baden 2021. Gesamtverantwortung für Druck und Herstellung bei der Nomos Verlagsgesellschaft mbH & Co. KG. Alle Rechte, auch die des Nachdrucks von Auszügen, der fotomechanischen Wiedergabe und der Übersetzung, vorbehalten. Gedruckt auf alterungsbeständigem Papier.

Vorbemerkung

Im Jahr 2020 jährten sich der Moskauer Vertrag zum 50. Mal und der Zwei-plus-Vier-Vertrag zum 30. Mal. Die Friedrich-Naumann-Stiftung für die Freiheit in Form des Archivs des Liberalismus und das Berliner Kolleg Kalter Krieg am Institut für Zeitgeschichte München-Berlin nahmen diese Jubiläen zum Anlass, das 18. „Kolloquium zur Liberalismus-Forschung“ dem Thema „Freiheit, Sicherheit und Deeskalation – Liberalismus und Kalter Krieg 1970–1990“ zu widmen. Die Tagung sollte nach liberalen Deutungsmustern, Konzepten und Politiken der Entspannung fragen und zugleich Ambivalenzen und Grenzen liberaler Entspannungspolitik ausloten. Leider konnte sie wegen der Pandemie nicht durchgeführt werden. Die Pandemie führte auch dazu, dass nicht nur die Autorinnen und Autoren des diesjährigen Schwerpunktes ihre Texte unter sehr erschwerten Bedingungen verfassen mussten, die nicht allein den Zugang zu Archiven und Bibliotheken betrafen; Ausfälle bzw. Verschiebungen von ursprünglich eingeplanten Beiträgen sind in der Folge unvermeidlich gewesen. Den „verbliebenen“ Autorinnen und Autoren gilt daher diesmal ein besonderer Dank der Jahrbuch-Herausgeber.

Zum zweiten sei ausnahmsweise dem geschäftsführenden Redakteur eine persönliche Vor- resp. Nachbemerkung erlaubt: Dies ist der letzte Band, den er als Redakteur und Herausgeber betreut hat. Nach über 30 Jahren geht die „Geschäftsführung“ in andere Hände über. An anderer Stelle ist bereits über die Entstehung und die ersten 25 Jahre des „Jahrbuchs“ kurz berichtet worden.¹ Der damals ausgesprochene Dank soll an dieser Stelle ausdrücklich nochmals wiederholt werden: Das „Jahrbuch“ hätte sich nicht dauerhaft etablieren können ohne das Engagement und die Mitwirkung, die ihm von vielen Seiten und auf vielfältige Weise – sei es als Autorin oder Autor, sei es als Herausgeberin oder Herausgeber, sei es als Redakteurin oder Redakteur und schließlich auch von Verlagsseite – zuteil geworden sind. Dafür gilt es allen seit 1989 Beteiligten noch einmal tiefen Dank abzustatten, auch für das Vertrauen, das dabei die „Geschäftsführung“ hat erfahren dürfen. Es steht zu hoffen, dass erstens dieses nicht enttäuscht worden ist und dass zweitens dieses in ähnlicher Weise auch in Zukunft den „Jahrbuch-Machern“ gewährt wird.

1 Jürgen Frölich: Ein Vierteljahrhundert „Jahrbuch zur Liberalismus-Forschung“. Gedanken und Statistisches zu den ersten 26 Bänden. In: Ewald Grothe u.a. (Hrsg.): Liberalismus-Forschung nach 25 Jahren. Bilanz und Perspektiven. Baden-Baden 2016, S. 31–50.

Inhaltsverzeichnis

Themenschwerpunkt „Freiheit, Sicherheit und Deeskalation – Liberalismus und Kalter Krieg 1970–1990“

Joachim Scholtyseck

Liberaler Spannungspolitik als Teil der Weltgeschichte des Kalten Krieges 9

Peter Ridder

„Entspannung“ im südlichen Afrika? Die bundesdeutsche Außenpolitik und die Apartheid in den 1970er Jahren 27

Agnes Bresselau von Bressensdorf

Eine Welt ohne Flucht? Das „Weltflüchtlingsproblem“ als ordnungspolitische Herausforderung der 1980er Jahre 51

Cedric Bierganns

Bündnis ohne Feindbild. Michail Gorbatschow, Hans-Dietrich Genscher und die deutsch-amerikanischen Beziehungen zwischen nuklearer und geistiger Abrüstung 1981–1987 75

Hermann Wentker

Hans-Dietrich Genscher und die Sowjetunion 1985–1989. Perzeption und Politik 97

Victor Jaeschke

Die FDP, Europa und das Ende des Ost-West-Konflikts 1987–1992 117

Tim Geiger

Die deutsche Einheit als Beitrag zu einem System gesamteuropäischer Sicherheit. Hans-Dietrich Genschers Handschrift im Prozess der deutschen Einigung 1989/90. Teil 1 139

Andreas Wirsching

Die Charta von Paris, die Vision einer liberalen Weltordnung und die deutsche Außenpolitik 1990–1998 169

<i>Wolfgang Gerhardt</i>	
Das liberale Ringen um eine „neue“ Außenpolitik nach 1990. Ein Kommentar aus Zeitzeugen-Perspektive	191
 <i>Weitere Beiträge</i>	
<i>Fabian Rausch</i>	
Die Verfassung der Sieger. Über einen folgenschweren Diskurs, nicht nur im Frankreich des 19. Jahrhunderts	199
<i>Tobias Müller</i>	
Liberaler Populismus? Das politische Denken der US-amerikanischen Populisten im ausgehenden 19. Jahrhundert und die „liberal tradition“	213
<i>Dennis Möbus</i>	
Ambivalenzen der Freiheit. Deutsche Amerikaauswanderer im 19. Jahrhundert und die Erfahrung der Bürgerrechte	229
<i>Ulrich Sieg</i>	
Liberalismus und westliches Christentum. Einige Gedanken zu einer folgenreichen Verbindung	251
<i>Jürgen Frölich</i>	
„Auf zum Entscheidungskampf!“ Parteiarbeit und Wahlkampf bei den rheinisch-bergischen (National-)Liberalen um 1907	267
Verzeichnis der Autorinnen und Autoren	281